

Fortschrittsbericht zum Zuwendungsvertrag

Zwischen

der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5

65760 Eschborn

und dem

Verein Forum nachhaltiger Kakao e.V.

Geschäftsstelle Berlin

c/o Repräsentanz der Deutschen Gesellschaft für Internationale

Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Reichpietschufer 20

10785 Berlin

**Maßnahme: Professionalisierung von Kakaoproduzentinnen und –
Produzenten u. ihrer Organisationen in nachhaltiger
Kakaoproduktion (PRO-PLANTEURS)
PN: 2002.2476.6-031**

Höhe der Zuwendung: 850.000 EUR

Laufzeit: 01.06.2015 – 31.12.2019

Land: Côte d'Ivoire

Berichtszeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2017

Name des/der Auftragsverantwortlichen: Judith Steffens

Inhalt

Abkürzungen	3
1. Kurzbeschreibung der Maßnahme	4
2. Erreichte Ziele und Bewertung	5
3. Konkrete Entwicklungen bei der Maßnahme	6
Ergebnis 1:	6
Ergebnis 2:	7
Ergebnis 3:	8
Ergebnis 4	8
4. Erfahrungen und Schlussfolgerungen	9
5. Jahresrechnung 2017	12
6. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben	12
7. Anlagen	14

Abkürzungen

2QC	<i>Programme national de développement du secteur cacao «Quantité, Qualité, Croissance»</i> Nationales Programm zur Entwicklung des Kakaosektors « Menge, Qualität, Wachstum »
ANADER	<i>Agence Nationale d'Appui au Développement Rural</i> Nationales Büro zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CCC	<i>Le Conseil du Café-Cacao</i> Nationaler Kaffee und Kakaorat
CNRA	<i>Centre National de Recherche Agricole</i> Nationales Zentrum für Agrarforschung
COP	<i>Comité d'Orientation et du Pilotage</i> Steuerungskomitee des Vorhabens
CTC	<i>Comité Technique de Coordination</i> Technisches Komitee des Vorhabens
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
MINADER	<i>Ministère de l'Agriculture et du Développement Rural</i> Ivorisches Landwirtschaftsministerium
PPPP	<i>Plateforme de Partenariat Public-Privé</i> Öffentlich – Private Partnership Plattform
WCF	<i>World Cocoa Foundation</i> Weltkakaostiftung

1. Kurzbeschreibung der Maßnahme

PRO-PLANTEURS ist ein Vorhaben, das durch das Forum Nachhaltiger Kakao e.V., die Bundesregierung sowie die ivorische Regierung – über den *Conseil du Café-Cacao (CCC)* – finanziert wird. Das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. ist auf Initiative der deutschen Kakaowirtschaft, zivilgesellschaftlicher Organisationen, und der zwei Bundesministerien BMEL und BMZ entstanden. Ziel ist es kakaoproduzierende Familienbetriebe und ihre Organisationen in drei östlichen und südöstlichen Regionen der Côte d'Ivoire zu professionalisieren, um über Einkommenssteigerungen und eine ausgewogenere Ernährung die Lebenssituation der Familien zu verbessern. Das Projekt trägt dazu bei, dass der Kakaoanbau vor allem für junge Kakaobauern attraktiver wird. Weiterhin trägt PRO-PLANTEURS zur Umsetzung der nationalen Kakaostrategie 2QC sowie der Strategie CocoaAction der Weltkakaostiftung (WCF) bei.

Unter enger Einbindung der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. sowie der ivorischen staatlichen Institutionen unterstützt PRO-PLANTEURS Maßnahmen in den folgenden Bereichen:

- Professionalisierung von Bauernorganisationen durch Weiterbildungen und fachliche Beratung im Bereich Organisationsentwicklung.
- Professionalisierung von Kakaobauern durch Schulungen in verbesserten Kakaoanbaumethoden, Betriebsmanagementmethoden sowie bei Bedarf Vorbereitung und Beratung im Bereich Zertifizierung.
- Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion und Aktivitäten, um die wirtschaftliche Abhängigkeit der Bauern vom Kakao zu reduzieren und die Biodiversität zu stärken. Parallel dazu werden die Familien/Haushalte bei der Verbesserung und Ausgewogenheit der Ernährung unterstützt.
- Förderung der Verbreitung innovativer Ansätze des Projektes über nationale und regionale Lern-Plattformen.

Zielgruppe sind ca. 20.000 vor allem junge Kakaobauern und ihre Familien sowie ihre Produzentenorganisationen. Im Rahmen des Projektes werden insbesondere Frauen gefördert, ihre Einkommenssituation zu verbessern und eine bessere Nahrungsgrundlage für die Familien zu schaffen. Dies hat positive Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse der Familien und der Kinder und Jugendlichen.

Das Vorhaben arbeitet in drei Regionen: Abengourou (*Direction Régionale Est*), Agboville (*Direction Régionale Sud*) und Aboisso (*Direction Régionale Sud-Est*).

Das Vorhaben sieht eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren (01.06.2015 – 30.06.2020). Ein erster Vertrag mit dem Forum Nachhaltiger Kakao e.V. mit einem Wert von 850.000 EUR wurde kostenneutral verlängert und nunmehr beträgt 4,5 Jahre (01.06.2015 – 31.12.2019). Ein zweiter Vertrag im Wert von 850.000 EUR ist vorgesehen. Insgesamt hat das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. einen Gesamtbetrag von 1,6 Mio EUR zur Umsetzung des Projektes PRO-PLANTEURS zugesagt (*Letter of Intent*, 2014).

2. Erreichte Ziele und Bewertung

Die Zuwendung des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. leistet einen wichtigen Beitrag zu folgendem Ziel:

„Bauernfamilien in der Projektregion verbessern ihre Lebensbedingungen unter Erhalt der natürlichen Ressourcen.“

Die Ziele und Ergebnisse können in der Gesamtprojektlaufzeit von fünf Jahren erreicht werden.

Das Vorhaben fördert einen Schwerpunktsektor der ivorischen Regierung und ist Bestandteil der nationalen Kakaostrategie (2QC) der Côte d'Ivoire. Es besitzt dadurch eine hohe Relevanz. Durch die Stärkung und Professionalisierung der ausgewählten Bauernorganisationen erhalten die Mitglieder Zugang zu Ausbildung, attraktiven Dienstleistungen, Betriebsmitteln und Märkten. Das führt zu nachhaltigen Produktivitäts- und Qualitätssteigerungen im Bereich Kakao, aber auch in anderen Kulturen – und damit zu Einkommenserhöhungen. Die kakaoproduzierenden Familien erhalten so die Chance, aus eigener Kraft Armut zu überwinden. Durch Diversifizierungsmaßnahmen und Ernährungsberatung verbessern die Familienbetriebe ihr Nahrungsangebot und ihre Ernährungssituation. Dies hat positive Auswirkungen auf die Versorgung der Familien mit Grundnahrungsmitteln und mindert die Einkommensabhängigkeit vom Kakaoanbau (Effektivität). Die Diversifizierungsmaßnahmen geben vor allem Frauen die Chance auf ein höheres Einkommen.

Durch die Erhöhung der Einkommen von 20.000 Kakaoproduzent/innen wird ein Beitrag zur Steigerung des Bruttoinlandsproduktes geleistet. Die Maßnahme leistet zudem einen hohen Beitrag zur Entwicklung ländlicher Räume.

Beschäftigung und Einkommen können sich positiv auf die Friedenssicherung auswirken. Bei der Umsetzung geht das Vorhaben konfliktensibel vor und stellt einen ausgewogenen Einbezug unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in die Fondsmaßnahme sicher. Frieden und Sicherheit sind somit wichtiges untergeordnetes Ziel.

Durch die Förderung von nachhaltigen, umweltfreundlichen Anbaupraktiken und Agroforstsystemen mit einer Diversifizierung von Nahrungsmittelpflanzen leistet das Projekt einen Beitrag zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit. Damit wird verhindert, dass der Kakaoanbau auf noch unberührte Wälder und Flächen ausgedehnt wird. Dies schützt die Biodiversität.

Durch agroforstliche Maßnahmen kann das Vorhaben des Weiteren zum Schutz von Kohlendioxidseenken sowie zur Minderung der Treibhausgasemissionen aus Walddegradierung beitragen.

Eine hohe Effizienz wird durch die Verbreitung der Lernerfahrungen auf verschiedensten Ebenen erreicht, sowie durch Beiträge des Privatsektors.

Der Aufbau von sich selbst tragenden Genossenschaften trägt zur Nachhaltigkeit des Vorhabens bei.

Die Projektleitung von PRO-PLANTEURS wurde ab Mitte Februar 2017 von Frau Judith Steffens übernommen und das lokale Projektteam um zwei weitere Mitarbeiter/innen erweitert (davon wurde eine Stelle neu geschaffen und eine vakante Stelle nachbesetzt).

3. Konkrete Entwicklungen bei der Maßnahme

Folgende Fortschritte sind im Berichtszeitraum zu berichten:

Ergebnis 1:

Die ausgewählten Bauernorganisationen, insbesondere Genossenschaften, sind gestärkt und haben sich zu professionellen Dienstleistern entwickelt. (Die technischen, finanziellen und unternehmerischen Kompetenzen sind gestärkt.)

Zwischen August 2016 und September 2017 fanden insgesamt zehn Fortbildungen und ein Coaching von 74 Manager/innen von 18 Kooperativen statt. Über die Schulungen wurden folgende Themenbereiche abgedeckt: strategische Planung und Management, soziales Marketing (Mitgliedergewinnung und -betreuung), sowie Finanzierung und Organisationsentwicklung. Zusätzlich zum Schulungsprogramm wurden die Manager/innen der Organisationen durch Coaching und Beratung in der Umsetzung des Erlernten weitere sechs Monate nach dem letzten Training begleitet. Mit Unterstützung des Projektes entwickelten die Kooperativen verschiedene Steuerungsinstrumente und erlernten deren Anwendung im Arbeitsalltag. Anhand der Erstellung von Entwicklungsplänen konnten zum Beispiel die langfristigen Pläne der Organisationen hinsichtlich Wachstum und Mitgliederbetreuung erstmals sichtbar gemacht werden. Das gleiche Instrument verhalf dem Projekt zur Identifizierung punktueller Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich Qualitätsverbesserung durch die Beschaffung von Spritzgeräten und Schutzkleidung, elektronischer und manueller Waagen, Geräte zur Qualitätskontrolle (DK John, KPM), Computerhardware und Büromöbel. Die im September 2017 erfolgte Evaluierung der 18 Kooperativen zeigte, dass sich zwischen Programmstart und -ende die Situation aller Kooperativen positiv verändert hat. Vier Kooperativen werden als „sehr professionell“ bewertet (Vorher: 0), acht „professionell“ (Vorher: 5), und nur sechs von anfangs zwölf befinden sich noch im „Wachstums“-Bereich. Keine Kooperative wurde diesmal als „schwach“ eingestuft (vorher: eine). Die Auswahl weiterer Kooperativen in Abstimmung mit den Partnern wird im April 2018 abgeschlossen. Diese neu ins Vorhaben aufgenommenen Kooperativen werden ebenfalls die Schulungen zur Professionalisierung absolvieren.

Auch wurde die identifizierte Nachfrage der Kooperativen nach Finanzierungsmöglichkeiten in einer Studie aufgegriffen (siehe Anlage 4). Diese analysierte das für die ivorischen Kakaokooperativen verfügbare Finanzdienstleistungsangebot und verglich dieses mit den Finanzierungsbedürfnissen von zehn ausgewählten Kakaokooperativen. Die Ergebnisse zeigten, dass die Kooperativen nur wenige reale Finanzierungsmöglichkeiten am Finanzmarkt haben. Das lokale formale Finanzierungsnetzwerk bietet unzureichende und unangepasste Finanzierungsmöglichkeiten. Auf der anderen Seite wird die strukturelle Schwäche der Kooperativen sichtbar. Nur vier der an der Studie teilnehmenden Kooperativen haben derzeit eine reale Chance, einen Kreditantrag einzureichen. Alle

anderen müssten erst ihr internes Finanzmanagement sowie ihre Geschäftsabläufe standardisieren und ausbauen, um formal kreditwürdig zu werden. Dennoch bestätigt die Studie: ohne Zusatzfinanzierung können die Kooperativen sich nicht weiterentwickeln und neue Märkte oder Dienstleistungen entwickeln. Ein erster Schritt zu einer Verbesserung des Angebots und auch der Nachfrage wurde über eine dreitägige Schulung gemacht. Die Kooperativen lernten die wichtigsten Voraussetzungen für die Kreditbeantragung kennen, und verschiedene Finanzierungsanbieter stellten ihre Produkte vor und diskutierten mit den Teilnehmern über Bedingungen und Anpassungsmöglichkeiten. Die Inhalte dieses Workshops wurden als Trainingsmaterial aufbereitet und werden in das weitere Professionalisierungsprogramm der Kooperativen miteinfließen.

Ergebnis 2:

Mitglieder der Bauernorganisationen und ihre Familien haben nachhaltig ihre Kakaoerträge gesteigert, die Qualität der Kakaobohnen sowie die Biodiversität erhöht.

Die Komponente 2 (Verbesserung des Kakaoanbaus) wird gemeinsam mit dem nationalen Büro für Entwicklung (ANADER) durchgeführt. Im Dezember 2016 starteten die ersten Schulungen zu *Good Agricultural Practices*. Bis Ende 2017 nahmen 4.757 Bäuerinnen und Bauern am neunmonatigen Schulungsprogramm in 200 eingerichteten *Farmer Field Schools* teil. 4.551 Produzenten/innen, davon 496 Frauen, wurden zur Pflanzenkrankheit *Swollen Shoot* und zum Thema Qualität sensibilisiert. Da 85 % der Bäuerinnen und Bauern bereits an Schulungen zur Verbesserung der Kakaoproduktion teilgenommen hatten, nahm das Vorhaben im Trainingsangebot zusätzlich den Ansatz der *Farmer Business Schools* auf. Dieser sieht neben anbautechnischen Fragen auch die Verbesserung der Steuerung des Gesamtbetriebs vor. 1.386 Produzenten/innen (1.030 Männer, 356 Frauen) nahmen im Berichtszeitraum an diesem Programm teil.

Darüber hinaus wurde Pflanzgut der verbesserten Sorte „Mercedes“ für 283 ha Fläche verteilt. Eine Studie zur Anwendung von guten landwirtschaftlichen Praktiken stellte u.a. ein geringes Verständnis des Mehrwertes von guten landwirtschaftlichen Praktiken fest (siehe Anlage 5). Die Befunde wurden mit den Partnern diskutiert und werden in die weitere Planung der Schulungs- und Beratungsmaßnahmen dieser Komponente einfließen.

Die Aktivitäten zur Steigerung der Erträge aus dem Anbau von Kakao sollen zu einem höheren Einkommen aus Kakao beitragen. Die Steigerung des Einkommens der Produzenten ist neben Schwankungen der Ernte auch Schwankungen des Weltmarkt- und Farmgate-Preises ausgesetzt. In der Kampagne 2016/2017 betrug der Mindestpreis für Rohkakao für die Produzenten noch 1.100 Franc CFA, in der Saison des Berichtszeitraums lag er bei lediglich 700 Franc CFA. Derzeit lässt sich eine Stabilisierung des Weltmarktpreises für die Nebensaison 2018 beobachten.

Ergebnis 3:

Kakaoproduzenten und ihre Familien diversifizieren ihre Produktion mit Nahrungskulturen und verbessern ihre Ernährungssituation.

Das Umsetzungskonzept zur Komponente 3 (Diversifizierung des Anbaus und Ernährung) wurde im Berichtszeitraum angepasst. Zunächst wurde die Strategie für die Diversifizierung mit den Partnern auf Grundlage der Ergebnisse einer Studie des Vorhabens zu Marktpotenzialen ausgewählter Kulturen erarbeitet. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Ernährung organisatorisch getrennt und werden jetzt gemeinsam mit dem nationalen Ernährungsprogramm umgesetzt (siehe unten).

Die Studie zu den Marktpotenzialen ausgewählter Kulturen erlaubte es, sechs Kulturen mit den größten Potenzialen für eine Diversifizierung des Einkommens der Produzent/innen zu identifizieren (siehe Anlage 6). Die Untersuchungen ergaben zum Beispiel, dass Pfeffer, Tomaten und Auberginen rentable Diversifizierungsmöglichkeiten darstellen und auch in den Haushalten gerne zur Selbstversorgung genutzt werden. Diese Kulturen wurden in Abstimmung mit allen Partnern für die Schulungsmaßnahmen priorisiert. Mitte 2018 werden die Schulungen mit den Produzent/innen in die Umsetzung gehen.

Zusätzlich zu den beschriebenen Maßnahmen im Bereich Diversifizierung werden derzeit fünf Pilotprojekte mit Frauenorganisationen zur Stärkung ihres Einkommens über Diversifizierung, Weiterverarbeitung und Marktzugang durchgeführt. Es handelt sich um die Unterstützung beim Anbau und der Verarbeitung von Maniok, Anbau von Auberginen und Tomaten, eine von Frauen aufgebaute Fischzucht, sowie eine Hühnerzucht. Das Projektbudget beträgt jeweils zwischen 4.500 EUR und 15.000 EUR, inklusive den Beiträgen der Kooperativen und Frauengruppen. Die Beiträge der Kooperativen und Frauengruppen liegen zwischen 34 und 45% des Budgets. 300 Frauen nehmen an diesen Projekten teil. Weitere Projekte befinden sich in Vorbereitung.

Im Rahmen der Überarbeitung des Projektkonzeptes der Ergebnisses 3 hat das Projekt eine Zusammenarbeit mit dem nationalen Ernährungsprogramm der Côte d'Ivoire aufgebaut. Die Schulungsmaterialien und das Schulungskonzept des nationalen Ernährungsprogrammes wurden gemeinsam an die Bedarfe der Zielgruppe von PRO-PLANTEURS angepasst. Im Jahr 2018 werden die Schulungen der Familien (theoretische Schulungen und praktische Kochübungen) gemeinsam mit dem nationalen Ernährungsprogramm durchgeführt und betreut.

Ergebnis 4:

Best-Practice Ansätze und innovative Ansätze sind aufbereitet und werden im Rahmen der PPP Plattform und weiterer Plattformen in Wert gesetzt.

Im September 2017 sind drei regionale Workshops zum Thema Wettbewerbsfähigkeit von Kooperativen durchgeführt worden, die einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Komponente 4 (Gemeinsames Lernen) leisteten. Etwa 50 Vertreter/innen von Kooperativen, ANADER, TechnoServe, des Landwirtschaftsministeriums und private Partner/innen nahmen in den Regionen an Veranstaltungen zum Thema „Faktoren der Wettbewerbsfähigkeit von

Kooperativen“ teil. Ein nationaler Abschlussworkshop mit 65 Teilnehmer/innen fand am 26. September in Zusammenarbeit mit der PPP Plattform des Conseil du Café-Cacao statt.

Weiterhin werden in den Steuerungsgremien des Projektes und darüber hinaus die Erfahrungen des Projektes regelmäßig mit den Partnern diskutiert und analysiert. Dieser Austausch wird von den Partnern und vom Projekt selbst als konstruktiv und hilfreich bewertet. Dies ist neben anderen auch ein Ergebnis der externen Evaluierung des Jahres 2017.

So wurde im September 2017 eine externe Evaluierung durch das BMEL durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Evaluierung liegen vor und wurden mit den Partnern diskutiert. Die weitere Finanzierung des Projektes wurde durch das Evaluierungsteam uneingeschränkt empfohlen (siehe auch Kapitel 4 und Bericht der Evaluierung in der Anlage 3).

Eine detaillierte Übersicht der Erreichung der Indikatoren findet sich in der Anlage 1. Eine Übersicht der geplanten Aktivitäten für das Jahr 2018 findet sich in Anlage 2.

4. Erfahrungen und Schlussfolgerungen

In der externen Evaluierung durch das BMEL im September 2017 wurde dem Projekt ein guter Projektfortschritt bescheinigt (Bericht siehe Anlage 3).

Es wurde hervorgehoben, dass das Projekt sich durch eine vorbildliche Kooperation der zuständigen Ministerien und öffentlichen Organisationen, der im Kakaosektor tätigen Wirtschaftsunternehmen sowie der Zivilgesellschaft (Nichtregierungsorganisationen) aus Deutschland und der Côte d'Ivoire auszeichnet. Durch Netzwerkbildung und regelmäßige strategische Abstimmungen aller Partner in den Steuerungsgremien werden gemeinsame Lernprozesse möglich, die so in anderen Projekten im Kakaosektor der Côte d'Ivoire nicht anzutreffen seien.

Durch die aktive Einbindung der Partner und der Mitglieder des Forums nachhaltiger Kakao unterfüttert das Projekt effizient die Arbeit des Forums nachhaltiger Kakao e.V. in der Côte d'Ivoire und in den relevanten internationalen und nationalen Gremien des Kakaosektors. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Côte d'Ivoire für die deutsche Kakaowirtschaft der wichtigste Lieferant für Rohkakao ist und ein großes Interesse der beteiligten Bundesministerien als auch der deutschen Kakaowirtschaft besteht, diese Kontakte weiterzuentwickeln.

Im Evaluierungsbericht wird allerdings auch festgestellt, dass der Aufwand für die Kommunikation und Koordinierung der zahlreichen Projektpartner ebenso wie der Aufwand für die Koordinierung und Steuerung der mit der Durchführung von einzelnen Aktivitäten-Paketen beauftragten lokalen und internationalen Consultings bzw. Institutionen deutlich unterschätzt wurde. In diesem Zusammenhang wurde eine Aufstockung des Budgets empfohlen, um Koordinierungsdefiziten und Wirkungsverlusten bei der weiteren Durchführung vorzubeugen.

Die Koordination des Projektes erfolgt insbesondere in den Steuerungsgremien. Diese werden aktiv für den konstruktiven Austausch aller Partner genutzt:

Das *Comité d' Orientation et du Pilotage* (COP) setzt sich aus Vertretern/innen des MINADER, des CCC, des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des BMEL – vertreten durch die GFA Consulting Group –, dem Forum Nachhaltiger Kakao und der World Cocoa Foundation (WCF) zusammen. Dem COP kommt eine zentrale Rolle hinsichtlich strategischer Entscheidungen und der Vernetzung mit anderen Akteuren, sowie in der Erfahrungsverbreitung zu. Ergebnisse der letzten Sitzungen waren u.a. Vereinbarungen der Kriterien zur Auswahl weiterer Bauernorganisationen, die Abstimmung des Umsetzungskonzeptes des Ergebnisses 3 (Diversifizierung des Anbaus und Ernährung), sowie der Strategien für die nächsten Trainings der Kooperativen und zur Professionalisierung ihrer Mitglieder. Unterjährig wurden regelmäßige und ausführliche Austauschgespräche mit allen Teilnehmern/innen des COP geführt. Dieser Austausch wurde von den Mitgliedern des COP u.a. während der externen Evaluierung positiv hervorgehoben.

Das technische Komitee (*Comité Technique de Coordination*, CTC) unterstützt die fachliche Projektumsetzung. Das CTC setzt sich aus Projektpartnern (MINADER, CCC, BMZ), ANADER, dem nationalen Zentrum für Agrarforschung (CNRA) der Nichtregierungsorganisation TechnoServe und WCF, sowie aus lokalen Mitgliedern des Forums nachhaltiger Kakao zusammen. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt sechs Treffen des CTC zur periodischen Abstimmung der Umsetzungsstrategie und zum Umsetzungsstand statt.

Die Zusammenarbeit mit dem Durchführungspartner CCC hat sich im letzten Jahr auch nach dem Wechsel der Führung des CCC intensiviert. Der CCC ist jedoch aufgrund der zentralen Stellung des Kakaos im Wirtschaftssystem der Côte d'Ivoire (30% aller Exporte, 20% des Bruttoinlandsproduktes) politischen Einflussnahmen ausgesetzt. Diese können sich auch auf die Durchführung des gemeinsamen Projektes auswirken. Auch aus diesem Grund wurden die Verträge über die Zusammenarbeit schriftlich und öffentlich festgehalten. Ein Verfall des Kakaopreises hat Auswirkungen auf das staatliche Budget und das Budget des CCC. Es ist jedoch zu unterstreichen, dass der CCC seinen Finanzierungszusagen bisher vollumfänglich nachgekommen ist.

Ein Einbruch der Weltmarktpreise für Kakao war in der Saison 2016/2017 zu beobachten. Eine gute Ernte, die global um 8 % über der Nachfrage lag, führte zu einem starken Verfall (ca. 30 %) der internationalen Kakaopreise. In der Folge wurden die Farm-Gate-Preise in der Côte d'Ivoire für die Saison 2017/2018 auf 700 Franc CFA reduziert. Die Exporte und die Einkäufe bei den Kooperativen wurden zeitweilig gegen Ende der Saison eingestellt, was zu Unruhen in den Anbauregionen führte. Diese Situation hält weiterhin an und hat Auswirkungen auf die Haushaltseinkommen. Das kann dazu führen, dass die Kakaoeinkommen trotz steigender Produktionserträge sinken. Demgegenüber stehen allerdings eine steigende Nachfrage der deutschen Kakaoindustrie und deren Bereitschaft, durch langfristige Lieferbeziehungen hohe Qualität zu sichern. Das Vorhaben trägt dazu bei, die Voraussetzungen für solche langfristigen Lieferbeziehungen zu schaffen.

PRO-PLANTEURS wirkte im Berichtszeitraum auch aktiv bei der Vorbereitung des neuen BMZ-Neuvorhabens zu Kakao in Côte d'Ivoire mit. Dieses Projekt, das Mitte 2018 starten

soll, wird auf den Erfahrungen von PRO-PLANTEURS aufbauen, so dass eine Verankerung der Ansätze von PRO-PLANTEURS nach Auslaufen der Fondsmaßnahme möglich ist.

Weiterhin findet eine strategische Abstimmung mit der *World Cocoa Foundation* (WCF) statt.

5. Jahresrechnung 2017

1 Fachkräfteeinsatz	64.803 €
Côte d'Ivoire Projektkoordination / Auslandsmitarbeiterin, 2 lokale Fachkräfte, Projektassistenz 50 %, Chauffeur, inkl Reisekosten	64.803 €
2 Fremdpersonal	11.706 €
	11.706 €
3 Sachgüter	155.932 €
Sachbeschaffung zentral	615 €
Sachbeschaffung lokal	155.317 €
4 Finanzierungen	4.390 €
Lokale Zuschüsse	4.390 €
5 Sonstige Einzelkosten	38.036 €
5.1 Betriebskosten	21.308 €
5.2 Fortbildungen (und 5.9 Teilnehmerbezogene Kosten)	448 €
5.3 Fachlich-Administrative Dienstleistungen (Fachliche Beratung und administrative Abwicklung Zentrale und im Partnerland)	16.280 €
Sonstige Fremdleistungen, Starterworkshops	436 €
Summe der Einzelkosten	274.867 €
Verwaltungsgemeinkosten + Gewinn + Umsatzsteuer	25.296 €
Gesamt	300.163 €

6. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben

Nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf die angedachte Gesamtlaufzeit des Vorhabens und berücksichtigt die Gesamtzusage des Forum Nachhaltiger Kakao von EUR 1'667.000 gemäß *Letter of Intent* (2014).

	Umgesetzt			Planungswerte			
	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €	Gesamt €
Übertrag	0	317.744	612.244	667.513	516.328	0	
Einnahmen	354.632	352.632	355.432	352.632	251.672	0	1'667.000
Ausgaben	36.888	58.132	300.163	503.817	496.000	272.000	1'667.000
Saldo	317.744	612.244	667.513	516.328	272.000	0	0

Eine Übersicht der gesamten Partnerbeiträge befindet sich in der Anlage (Anlage 7).

Erklärung gemäß Ziffer 3.5 des Zuwendungsvertrages:

Hiermit erklären wir, dass die aus der Zuwendung finanzierten Ausgaben nicht bereits aus anderen Zuschüssen finanziert worden sind.

Abidjan, den 23.7.2018



Michael Dreyer
Landesdirektor
GIZ Côte d'Ivoire



Judith Steffens
Auftragsverantwortliche
PRO-PLANTEURS

7. Anlagen

Anlage 1: Tabellarische Darstellung zum Stand der Erreichung der Projektindikatoren

Anlage 2: Zeitstrahl Planung der Projektaktivitäten in 2018

Anlage 3: Bericht der externen Evaluierung September 2017

Anlage 4.1: Zusammenfassung Studie zu Finanzierungsmöglichkeiten von Kooperativen

Anlage 4.2: Studie zu Finanzierungsmöglichkeiten von Kooperativen

Anlage 5: Studie Zur Anwendung von Guten Landwirtschaftlichen Praktiken

Anlage 6: Studie zu den Marktopportunitäten von ausgewählten Nahrungskulturen

Anlage 7: Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben PRO-PLANTEURS 2015 – 2020